

Caritas

Innsbruck, 21. Jänner 2026

Pressemitteilung

Kindern eine sichere Zukunft schenken

Caritas Tirol sammelt für Kinder und Jugendliche in Rumänien und Armenien

„Hier fühle ich mich sicher, und ich komme sehr gerne her. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann wäre es Frieden – damit ich endlich wieder nach Hause zurückkehren kann.“ Wenn Anahit das sagt, spricht sie über das Kleine-Prinz-Zentrum in Armenien – eines jener Projekte, die die Caritas Tirol im Rahmen der Caritas-Kinderkampagne unterstützt. Mit den Spenden werden Kindern in Osteuropa und Westasien Schutz, Bildung und neue Perspektiven ermöglicht.

Laut UNICEF leben weltweit rund 900 Millionen Kinder in Armut. Für viele sind grundlegende Bedürfnisse wie Ernährung, Gesundheit, Bildung, Wasser oder ein sicheres Zuhause unerreichbar.

„Armut trifft Kinder immer doppelt – heute und in ihrer Zukunft. Vielen bleibt der Schulbesuch und damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben verwehrt, weil sie aus Kriegsgebieten fliehen müssen oder arbeiten, um zum Familieneinkommen beizutragen“, erklärt Caritas-Direktorin Mag.^a Elisabeth Rathgeb. „In unseren Partnerländern Rumänien und Armenien unterstützen wir deshalb gezielt Projekte, die Kindern Schutz, Bildung und damit eine reale Perspektive auf eine sichere und bessere Zukunft geben.“

Weltweit wachsen derzeit über 473 Millionen Kinder inmitten von Krieg, Gewalt und Zerstörung auf. Sie verlieren ihr Zuhause, oft geliebte Menschen – und damit auch die Chance auf eine unbeschwerete Kindheit. Anahit aus Armenien ist eines dieser Kinder: Mit ihrer Familie floh sie vor aus Bergkarabach und fand in Gavar eine neue Heimat.

Im dortigen Kleine-Prinz-Zentrum fanden im vergangenen Jahr über 120 Kinder einen geschützten Ort. Neben Geborgenheit, Sicherheit und einem Gefühl des Ankommens werden dort Kurse zu gesunder Ernährung, Hygiene und Alltagskompetenzen angeboten, dazu therapeutische Unterstützung sowie Workshops für Eltern. Das Zentrum befindet sich in Gavar, einer Stadt, in die viele Menschen im Zuge des Bergkarabach-Konflikts geflohen sind.

In der nordarmenischen Provinz Lori liegt ein weiteres Projekt, das die Caritas Tirol unterstützt: das Haus Sabine. Die Wohngemeinschaft bietet Kindern und Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, ein liebevolles, familienähnliches Umfeld – fernab von Sorgen, die kein Kind tragen sollte.

Behinderungen steigern das Armutsrisiko

Caritas

Kinder mit Behinderungen sind weltweit überproportional von Armut betroffen und werden häufig vom gesellschaftlichen Entwicklungsfortschritt ausgeschlossen. Das Projekt „Mein Recht – Bildung für alle“ setzt genau hier an: Es fördert den Zugang zu Schulbildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Armenien. „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben häufig keinen Zugang zu Bildung. Wird ihnen heute gesellschaftliche Teilhabe und die Möglichkeit, ihre Potenziale zu entfalten, verwehrt, nimmt man ihnen auch die Chance, später aktiv am gesellschaftlichen Leben mitzuwirken. Deshalb setzt sich die Caritas in Armenien gezielt dafür ein, diesen Kindern und Jugendlichen Bildung zu ermöglichen“, betont Rathgeb. Das Projekt unterstützt Kinder mit Behinderungen und ihre Familien im Lernprozess, stellt spezielle Hilfsmittel bereit, und stärkt inklusiven Unterricht.

Kürzungen machen Sorgen

Auch die Partnerländer der Caritas Tirol sind von den weltweiten Kürzungen in der internationalen Zusammenarbeit betroffen. Ein Blick nach Armenien zeigt die Konsequenzen deutlich: 2026 laufen mehrere Projekte aus – kaum eines kann im bisherigen Umfang weitergeführt werden, einzelne müssen mangels finanzieller Mittel sogar vollständig eingestellt werden. „Das wirkt sich natürlich unmittelbar auf die Menschen vor Ort aus – auf jene, die von der Unterstützung bisher profitieren, ebenso wie auf jene, die in den Projekten arbeiten“, erklärt Elisabeth Haun, Projektreferentin für Armenien. Umso mehr betont sie die Bedeutung der Spenden aus Tirol: „Unser großes Glück ist, dass wir nicht ausschließlich auf Förderungen und internationale Gelder angewiesen sind. Dank der privaten Unterstützung aus Tirol können wir dennoch vielen Kindern und Familien weiterhin helfen.“

Gemeinsam Zukunft schenken

Damit Kinder wie Anahit Sicherheit, Bildung und neue Hoffnung erfahren, braucht es Unterstützung. Jede Spende – ob groß oder klein – hilft, Wege in eine bessere Zukunft zu öffnen.

Die Caritas Tirol bittet daher herzlich um Spenden: Gemeinsam können wir Kindern in Rumänien und Armenien eine sichere Zukunft schenken.

Jetzt spenden!

Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950
Kennwort: *Kinder in Not*

Spendenbeispiele:

Mit 40 Euro schenken Sie einem Kind den ganzen Winter einen sicheren und **warmen Ort zum Lernen.**

Mit 75 Euro helfen Sie einem Kind durch stärkende Workshops zu **mehr Hoffnung und Selbstvertrauen.**

Caritas

Mit 130 Euro unterstützen Sie ein Kind mit Behinderungen mit **individueller Förderung**, die es dringend braucht.